



Rundbrief Nr. 1, Juni 2005

des

**Elote e. V. - Solidarität, Partnerschaft & Dialog mit der
marginalisierten Bevölkerung Guatemalas**

www.elote.de

Nachbericht zu den Informationsveranstaltungen vom 10.-14. März 2005:

Kriegsbewältigung und Entwicklung durch Bildung - Neue Hoffnung für die Maya in Rabinal. Eine Begegnungsreise zu einem Volk im Aufbruch.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hatte Elote e. V. Besuch aus Guatemala. Mit Jesús Tecú Osorio aus Rabinal war vom 8.-14. März der Stifter unseres Partnerprojekts, der *Fundación Nueva Esperanza (Stiftung Neue Hoffnung)*, bei uns in Deutschland. Jesús ist Menschenrechtsaktivist und Zeitzeuge der Massaker von Río Negro der 1980er Jahre. Da er auf einen indigenen Kongress an einer belgischen Universität geladen war, packten wir die Gelegenheit beim Schopfe und organisierten mit ihm zusammen eine kleine Informationstour durch Bayern. Jesús hielt Vorträge über den Völkermord an den Maya-Achí und berichtete über die Aktivitäten der *Fundación Nueva Esperanza*, die im vom Bürgerkrieg gezeichneten Guatemala Vergangenheitsbewältigung mittels eines Schulprojektes betreibt. Außerdem will sie lokale Strukturen stärken, um so zu einer nachhaltigen Entwicklung in den ländlichen, indigenen Gemeinden in Rabinal beizutragen.

Die Veranstaltungen fanden in Landshut, Kößlarn und Eichstätt sowie an den Hauptschulen in Rothalmünster, Aidenbach und Griesbach statt. Die insgesamt 550 Hörer waren von Jesús' trauriger Biografie und dem grausamen Schicksal der Maya-Achí zutiefst erschüttert. Zugleich zeigten sie sich jedoch zutiefst beeindruckt von dem intensiven Kampf um Gerechtigkeit, Frieden, Bildung und Entwicklung in Rabinal.

Elote e. V. bedankt sich bei allen, die mitgeholfen, zugehört und mitdiskutiert haben. Ein extra großes Dankeschön geht an den *Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V.*,

den *Missionskreis Kößlarn* sowie die Schüler der drei niederbayrischen Hauptschulen, die seit Jahren mehrere Schüler der *Stiftung Neue Hoffnung* durch Patenschaften unterstützen.



Rothalmünsterer Hauptschüler überreichen Jesús Tecú Briefe für ihr Patenkind.

Besonders gefreut hat uns der Bericht über Jesús Vortrag von der Rothalmünsterer Schülerin Tanja Brenzinger (siehe Homepage). ¡Muchas Gracias!

Dank der freiwilligen Unkostenbeiträge und Spenden der Hörer sowie der Förderung der Veranstaltungen durch die *Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWent)* konnten nicht nur die finanziellen Belastungen für Elote niedrig gehalten werden, sondern auch vier Patenschaften gewonnen werden. Somit können wir sicherlich von einem tollen Erfolg der Veranstaltungen sprechen. –af-

Was gibt es Neues bei der Escuela de la Calle?

Im siebten Jahr seit der Schulgründung wird Edelac endlich über ein eigenes Schulhaus verfügen. Vorbei sein werden dann die Zeiten des viel zu kleinen Mietshauses, das wenig gegen Wind und Wetter schützte. Im Juli 2004 konnte ein 1740m² großes Grundstück gekauft werden, auf dem seit Ende August gebaut wird. Der lang erwartete Umzug in das neue Schulgebäude steht unmittelbar bevor.

Dieses Jahr besuchen über 140 Kinder des verarmten Vororts Las Rosas die Vor- und Grundschule (Klassen 0-6) des Projekts. Elote e. V. unterstützt 14 SchülerInnen mit kleinen Stipendien, die Ausbildungsnebenkosten (z. B. Fahrtkosten) abdecken und gleichzeitig verhindern sollen, dass die Kinder auf Druck der Eltern in jungen Jahren ins Arbeitsleben eintreten.

Außerdem kann Elote auch dieses Jahr wieder das Gehalt einer Lehrerin finanzieren (125 Euro/Monat) sowie sich dank der Spenden aus der von Janika Herz organisierten Benefizveranstaltung in Bielefeld (November 2004) mit 2050 Euro an den Baukosten der Schule beteiligen. Nun fehlen der Organisation noch finanzielle Mittel für die Inneneinrichtung des neuen Schulhauses. Spenden können gerne unter dem Verwendungszweck *Edelac-Bau* entgegengenommen werden. –af–

Filmtipp:

Testamento: Eine Geschichte der lateinamerikanischen Revolution: (D 2003; Spanisch mit dt. Untertiteln; 95 min, FSK6, 2 DVDs)

Über das ruhelose Leben und den Jahrzehnte langen Kampf um Demokratie und Gerechtigkeit des 85-jährigen guatemaltekischen Rechtsanwalts und Kongressabgeordneten Alfonso Bauer Paíz, der trotz aller Rückschläge und mehrerer Exile niemals seine Ideale aufgegeben hat. Plus Bonusfilm über die einflussreiche deutsche Gemeinde in Guatemala (D 1997; 130min). Zu beziehen über Elote e. V. für nur € 19,99 (inkl. Porto) anstatt € 24,99 im Handel.

Der Kampf um die Vergangenheit in Rabinal

Ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Nichtregierungsorganisationen in Rabinal (darunter unser Partnerprojekt, die Hinterbliebenen-Organisation ADIVIMA) hat den Bau eines Denkmals für die mehr als 4000 zivilen Opfer des Völkermords gegen die Maya im Landkreis Rabinal zum Ziel.



Denkmal der Massaker am 13. März 1982 in Río Negro.

Nachdem die Stadtverwaltung den Antrag bereits abgelehnt hatte, wird nun auch illegaler Druck auf die Protagonisten ausgeübt. Kurz vor seiner Europareise erhielt Jesús Tecú Osorio von Unbekannten eine Morddrohung, die mit seinem Einsatz für die Kriegsgesopfer und deren Recht auf Erinnerung in Verbindung steht.

Dies zeigt, wie präsent der Konflikt auch neun Jahre nach Friedensschluss ist und welcher Gefahr sich sozial engagierte Personen in ihrem Kampf um Frieden, Gerechtigkeit und Entwicklung heute noch aussetzen. –af–

Veranstaltungshinweis:

Koordinations- und Informations-Jahrestreffen 2005 zu Guatemala:

Guatemala auf dem Weg in eine bessere Zukunft. Analyse und Perspektiven mit Vertreter/innen aus Guatemala. 24.-26.6. in Stuttgart. Programm und Anmeldung unter: www.guatemala.de

Neues auf www.elote.de

Immer öfter werden wir nach *Spanisch-Sprachkursen* in Guatemala gefragt. Elote e. V. kann Sprachreisen nach Guatemala grundsätzlich empfehlen. Näheres dazu auf unserer Homepage www.elote.de.

Neues von der Fundación Nueva Esperanza

Neuigkeiten von der *Stiftung Neue Hoffnung* überbrachte Jesús Tecú diesmal während seiner Deutschlandreise persönlich.

Rückblickend auf das vergangene Schuljahr 2004 konnte Jesús stolz über den Bau der ersten eigenen Klassenräume berichten. Durch das ehrenamtliche Engagement eines kanadischen Schreinerenteams unter der Mithilfe der SchülerInnen sowie deren Eltern fielen nur knapp 6.000 € für den Bau von vier großen Klassenräumen an. Eine lohnenswerte Investition, da die Stiftung bisher für räumlich unzulängliche Klassenzimmer vergleichsweise hohe Mieten zahlen musste.



Mit vereinten Kräften: Schüler und Eltern helfen beim Schulbau.

Im Januar 2005 begann das neue Schuljahr in Guatemala. Das Schulinstitut der *Stiftung Neue Hoffnung* bietet nunmehr im dritten Jahr seinen Unterricht an. Somit ist auch die *Basico-Stufe* (etwa vergleichbar mit unserer Realschule) mit den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 komplett. Wegen der hohen Nachfrage nach Stipendien aus den Gemeinden des Landkreises Rabinal wurden heuer zum ersten Mal zwei siebte Klassen gegründet. Insgesamt 55 Kinder konnten somit neu aufgenommen werden.

Mittlerweise besuchen über 100 SchülerInnen kostenlos die Schule. Durch die Vermittlungsarbeit von Elote e. V. werden 22 SchülerInnen durch Patenschaften aus Deutschland gefördert.

Im November 2005 werden erstmals 25 SchülerInnen (sechs davon durch deutsche Patinnen und Paten gefördert) ihren Abschluss bei der *Stiftung*

Neue Hoffnung machen. Für die intensive Ausbildung bekommen die Absolventen zwei Diplome,



Die eigene Schule wird bezogen.

eines über die kulturellen Inhalte der Ausbildung und ein zweites als *Fachkraft für ländliche Entwicklung*. Einige werden mit dem Abschluss in ihre Dörfer zurückkehren und ihre Kenntnisse in Selbsthilfeprojekten umsetzen. Andere bleiben für weitere drei Jahre an der Schule, denn die *Stiftung Neue Hoffnung* bietet ab dem kommenden Schuljahr die Möglichkeit an, das Abitur (*Diversificado*) in der Fachrichtung *Gemeindeentwicklung* zu machen.

Im weiteren Jahresverlauf müssen dafür drei weitere Klassenräume gebaut werden. Wieder haben sich die kanadischen Schreiner zur Mithilfe bereit erklärt.

Derzeit versuchen die Verantwortlichen der Stiftung zusammen mit den SchülerInnen kleine Entwicklungsprojekte zu initiieren. Die Zielsetzung ist, die finanzielle Abhängigkeit der Stiftung von ausländischen Spendengeldern abzubauen, den SchülerInnen praktische Ausbildungsinhalte in der Entwicklungsarbeit zu bieten und neue Arbeitsplätze für die Familien Rabinals zu schaffen. Der Ankauf von Kürbiskernen und der Wiederverkauf nach dem Trocknen und dem Schälen verspricht Arbeitsplätze und kleine, aber willkommene Einnahmen.

Dazu ruft die *Stiftung Neue Hoffnung* zu Spenden für einen Gemeindebus auf, mit dem zum einen das geplante landwirtschaftliche Projekt durchgeführt und zum anderen die SchülerInnen zur Schule gebracht werden können. Bisher müssen viele SchülerInnen mehrere Stunden täglich gehen, um zur Schule und wieder nach Hause zu kommen. Außerdem besteht weiterhin Bedarf an der Übernahme von Patenschaften. –af–

Guatemala in den Medien

Fernsehen

So. 12. Juni, 23:15-0:00 Uhr, Phoenix in Sphinx:
Die Maya – Die Rache des Regengottes.

Radio

Di. 7. Juni, 14:05-15:00 SWR 2:
„Wir führen den Kampf weiter.“ **Die Kinder der
Verschwundenen in Guatemala.** Von Andreas
Boueke

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Werden Sie Mitglied, Patin oder Pate oder spenden Sie an eines unserer Partnerprojekte!

Jeder Euro Ihrer Spende geht direkt und ohne Abzüge an eines unserer vier Partnerprojekte in Guatemala.

Elote e. V.
Kto: 20154050
BLZ: 721 513 40
Sparkasse Eichstätt

Spenden und Mitgliedschaftsbeiträge sind steuerlich
absetzbar!



Für weitere Infos besuchen Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns!

Impressum:

Elote e. V.

Solidarität, Partnerschaft und Dialog mit der marginalisierten Bevölkerung Guatemalas

Bachstraße 49, 84036 Landshut

Tel: 0871 276 8080

<http://www.elote.de>

mail@elote.de

V.i.S.d.P. A. Fischer, Ch. Haeusler, Ch. Rööß